

Planegg ehrt Kurt Landauer

Im Kupferhaus rollt die Gemeinde Planegg für Kurt Landauer, den in Planegg geborenen langjährigen Präsidenten des FC Bayern München, den roten Teppich aus.

VON MARTINA SCHEIBENPFLUG

Planegg – Er hat den deutschen Fußball maßgeblich mitgeprägt und den FC Bayern zur ersten deutschen Meisterschaft geführt: Kurt Landauer. Das Kulturforum Planegg hat im Auftrag von Bürgermeisterin Annemarie Detsch am kommenden Sonntag, 24. Juli, einen Tag zu seinen Ehren organisiert. Höhepunkt der Veranstaltung wird die Vorführung des Dokumentarfilms „Kick it like Kurt“ um 19.30 Uhr im Kupferhaus sein, anschließend folgt eine Podiumsdiskussion mit BR-Redakteur Ulrich Trebbin.

„Wir zaubern ein Aktuelles Sportstudio im Kleinen“, prophezeit die Rathauschefin, die das Werk einer Gruppe junger Filmemacher letzten Sommer bei der Premiere gesehen hatte und spontan beschloss: „Den brauchen wir hier im Kupferhaus.“ Nach einem Jahr Vorbereitungszeit steht nun das Rahmenprogramm, das Claudia Heuermann vom Kulturforum Planegg rund um die Filmpräsentation für den 24. Juli vorbereitet hat. Um 13 Uhr ist Anpfiff für ein Jugend-Fußball-Turnier, zu dem der SV Planegg-Krailling und die DJK Würmtal einladen. Dabei werden sich die E- und F-Junioren auf dem Gelände des Feodor-Lynen-Gymnasiums messen. Neben den beiden ortsansässigen Vereinen und zahlreichen Clubs der Umgebung sind mit dem TSV Maccabi auch der einzige jüdische Fuß-



Uri Siegel,

der Neffe von Kurt Landauer, wird den Siegern des Jugend-Fußballturniers die Pokale überreichen.

ballverein Münchens sowie „buntkicktgut“, eine Truppe, die als einzigartiges Pionierprojekt interkultureller Verständigung gilt und aus Spielern verschiedener Hautfarben besteht, mit von der Partie.

Kurt Landauer stand nicht nur für die Förderung des deutschen Fußballs, sondern erwies sich auch als unermüdlicher Pate der Jugend. Der jüdische Kaufmannssohn hatte 1932 dem FC Bayern zur ersten Meisterschaft verholfen, war dann 1933 zurückgetreten und 1938 schließlich in die Schweiz emigriert. Nach dem Krieg kehrte Landauer aber schon 1947 nach München zurück und fungierte weitere vier Jahre als Bayern-Präsident. Für den wohl berühmtesten deutschen Verein wird dessen Ex-Chef Willi O. Hoffmann am 24. Juli gemeinsam mit Bürgermeisterin Annemarie Detsch und Landauers Neffen Uri Siegel die Pokale für die Sieger im Turnier überreichen. Nach der Eintragung ins Goldene Buch der Gemeinde öffnet das Kupferhaus seine Pforten für die Filmvorführung. „Dieser ist übrigens nicht nur für Fußballfans gedacht, es ist eine packende Dokumentation über eine faszinierende Persönlichkeit“, schwärmt Detsch. Eintrittskarten gibt es bei allen bekannten Münchner Vorverkaufsstellen.